

Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 9 (1919)
Heft: 25

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ZU BEZIEHEN DURCH DIE POST ODER DURCH DEN
VERLAG RICHARD FALK, BERLIN W. 66, LEIPZIGERSTR. 115/116

SCHRIFTFLEITUNG: ALFRED ROSENTHAL NEUBABELBERG

JÄHRLICH 24 NUMMERN ♦ ♦ ♦ ♦ BEZUGSPREIS VIERTELJÄHRLICH 4 MARK

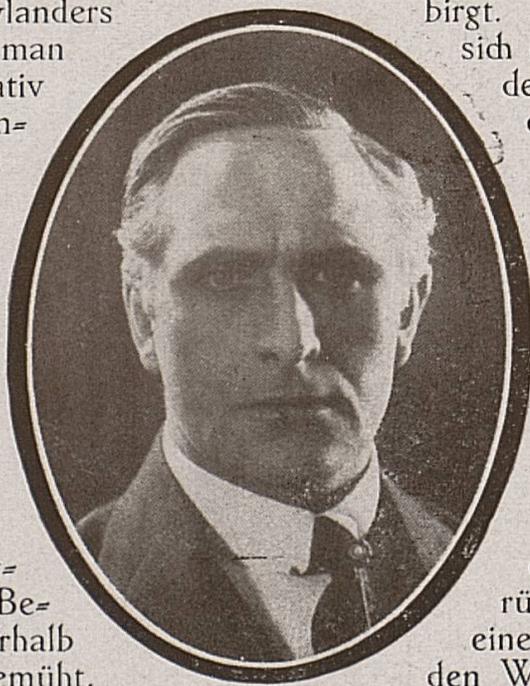
Das Erbe Psylanders

Ein kleines stimmungsvolles Bild wird vor uns lebendig. — Der Gartenfriedhof einer vornehmen Kopenhagener Vorstadt, ein kleines tiefergriffenes Trauergefolge, zu Herzen gehende Worte des Predigers, das Herabsenken eines prächtvollen Sarges, der die sterblichen Reste Psylanders birgt.

↳ Damals tröstete man manches Film-Negativ unausgenützt vorhan- also noch oft den darsteller in seinem Spiel bewundern

↳ Eine verhält- Spanne Zeit ist der Film-Histori- zur künstlerischen zweidimensiona- kunst Stellung ernsthaft die Frage Psylander ein Typ Grabe getragen wor- nur der Erste, der Be- einer Gruppe, innerhalb ter strebend sich bemüht, menheit zu gehen?«

↳ lichen Ein- und Ausfuhr-



Olaf Fönss

häftnismäßig wenig von den neueren Schöpfungen des Nordlandes ge- sehen. Erst jetzt, wo man dem belichteten Celluloidband mehr Möglich- keiten gibt, den Weg nach Deutschland zu finden, ist ein einigermaßen abschließendes Urteil möglich.

↳ Es ist natürlich außerordentlich schwer, wenn nicht ganz unmöglich, bedeutende Darsteller zu vergleichen oder zwischen ihnen eine Parallele

sich damit, daß noch so des großen Meisters den war, daß man König der Film- unübertroffenen könnte.

↳ nismäßig lange verflossen und ker, der kritisch Entwicklung der len Schauspiel- nimmt, muß sich vorlegen: »Ist mit oder ein Stil zu den oder war er rühmteste innerhalb einer Richtung, die wei- den Weg zur Vollkom-

↳ Durch die unerquick- verhältnisse haben wir ver-